



GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde
Darmstadt-Eberstadt



Gedanken zur Jahreslosung 2013

Nach vorne leben

Gedanken zur Jahreslosung 2013
von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräerbrief 13,14)

Auf dem Gehweg stapeln sich die Umzugskartons. Gleich muss der Möbeltransporter kommen. Dann geht es ab in eine fremde Stadt. Die neue Arbeit wartet dort schon. Nicht nur Hemden, Möbel und Teller machen sich auf den Weg. Im Gepäck sind auch eine Portion Spannung und ein Stück Ungewissheit. Zurück bleiben Freunde und Bekannte. Und für die Verwandtschaft ist es Zeit, sich neue Adressen und Telefonnummern einzuprägen. Die Welt ist in Bewegung.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Das ist die biblische Jahreslosung für das Jahr 2013. Sie zeigt: Schon immer war das Leben in Bewegung. Die Bibel ist voll von Beispielen. Abraham und Moses verlassen ihr Zuhause und suchen für sich und ihre Familien eine neue Zukunft. Auch Jesus ist ein festes Zuhause eher fremd. Er ist auf Wanderschaft. Gleichzeitig verbinden sich mit dem Vers der Jahreslosung jene mulmigen Gefühle und Gedanken, die oft zu Aufbrüchen gehören. Warum kann es nicht so bleiben, wie es ist? Es ist eine menschliche Erfahrung, dass die Bewegung auch Unsicherheit mit sich bringt. Es schmerzt, Gewohntes aufzugeben. Es ist schwer, etwas loszulassen. Es bleibt gleichzeitig offen, was auf mich wartet. Und viel leicht ist das Ziel noch nicht einmal klar. Wenn alles im Fluss ist, brauche ich Dinge, die feststehen. Wenn alle in Bewegung sind, brauche ich einen Ort, an dem ich bleiben kann. Die Jahreslosung ermutigt, das Leben nach vorne zu leben – auf Hoffnung hin: Neues wagen – im eigenen Leben, im Zusammenleben mit anderen, in der Kirche, in unserer Gesellschaft. Neues wagen, weil Gott Zukunft schenkt. Das gilt auch dort, wo wir keine Zukunft mehr sehen. Oft werden die Worte der Jahreslosung bei einer Beerdigung gesprochen. Sie drücken aus, dass Gott eine Zukunft verheißen hat – auch über den Tod hinaus. Das ist Hoffnung für die Toten und für die Lebenden.

Nach christlichem Verständnis kommt Zukunft von Gott her. Wir gehen ihr entgegen. Und das große Hoffnungsbild der Zukunft, die von Gott her kommt, ist eine neue Welt. In ihr werden Tränen getrocknet. In ihr sind Schuld und Gewalt überwunden. In ihr kommen Schmerzen nicht mehr vor. Und in ihr hat sogar der Tod ausgedient. Dieses Hoffnungsbild gibt Kraft – mitten in den Aufbrüchen, die das Leben von uns fordert.

Eines unserer neueren Kirchenlieder fasst dies in die Worte: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Volker Jung'. The signature is stylized and fluid.

Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident

„Bauen Sie mit!“ – Startschuss für die Laurentius-Stiftung

Liebes Gemeindeglied!

Diesem Gemeindebrief ist ein Faltblatt beigelegt, mit dem wir den Startschuss für die in der letzten Ausgabe angekündigte Stiftung geben. Sie trägt den Namen des Laurentius, eines Diakons der Alten Kirche, der im 3. Jh. u.a. für die Finanzen der Gemeinde in Rom zuständig war und der dem Kirchenvorstand auch deshalb als „Patron“ geeignet erschien, weil unsere heutige Dreifaltigkeitskirche in vorreformatorischer Zeit sehr wahrscheinlich nach ihm benannt war.

Damit ist das Konto unserer Gemeinde bei der Sparkasse Darmstadt Kto.-Nr. 400 22 37, BLZ 508 501 50 „empfangsbereit geschaltet“. Sie können also jederzeit eine Überweisung vornehmen. Die objektiven Gründe, die für ein Engagement in dieser Sache sprechen, haben wir auf dem Faltblatt in aller Kürze zusammengestellt. Näheres können Sie jederzeit im Gespräch von mir erfahren; auch Hans-Joachim Pfefferle gibt dazu gerne weitere Auskunft. Persönliche Gründe lassen sich viele denken: Der Eine will einfach seinen Dank für Gesundheit, seinen Arbeitsplatz, für Bewahrung in kritischen Situationen oder für erfreuliche Ereignisse in der Familie (Geburt, Taufe, Konfirmation, Trauung) zum Ausdruck bringen; die Andere möchte mit dem Erwerb eines Bausteins in der Stiftungswand das Andenken an einen Verstorbenen sichern oder ihre Spende jemandem widmen, dessen Name dort aufgenommen werden soll. Was immer Sie motiviert – es dient langfristig und somit verlässlich den im Faltblatt angeführten Stiftungszwecken!

Natürlich wird sich der Aufruf zu dieser Stiftung über den Kreis unserer Gemeindeglieder hinaus an alle Einwohner Eberstadts – gleich welcher Konfession oder Weltanschauung – richten, denen unsere Kirche als Orientierungs- und Wahrzeichen am Herzen liegt. Und selbstverständlich werden wir auch in gesonderten Schreiben an die hier ansässigen Firmen und die Geschäftswelt appellieren; schließlich wurden Kirchen in früherer Zeit häufig von der gesamten Bürgerschaft errichtet, jedenfalls die Pfarr- oder Stadtkirchen. Aber bleiben wir realistisch: Über den Erfolg – 100.000 Euro sind unser Ziel! – entscheidet der Einzelne!

Also: Helfen Sie mit, bauen Sie mit, auf dass wir am 11. August einen in der Geschichte unserer Gemeinde besonderen Kirchweihsonntag feiern können!

Für den Kirchenvorstand

Michael Wilhelm Schütz, Pf.

Rückblick | Gemeindeversammlung am 16.01.2013

„Nötige sie hereinzukommen, damit das Haus voll werde“, unter dieses Losungswort des Tages stellte Pfarrer Schubring die Eröffnung der diesjährigen Gemeindeversammlung, und es waren so viele interessierte Gemeindeglieder gekommen, dass durchaus von einem vollen Haus gesprochen werden konnte. Pfr. Schubring gab zunächst einen Jahresrückblick für 2012, den er mit einem Bericht über das bewährte Konfi-Projekt begann. Aus 34 Projekt-Angeboten hauptamtlich und ehrenamtlich tätiger KursleiterInnen können dieses Jahr die Konfirmanden der drei Eberstädter Gemeinden Themen auswählen, die sie vertiefen bzw. bei denen sie sich engagieren möchten – eine Form des Konfirmandenunterrichts, die zu einem allgemeinen Motivationsschub führt, wie Pfr. Schubring betonte. Dann wandte er sich dem Gemeindepädagogischen Dienst zu, für den Frau Kreitschmann nun der Dreifaltigkeitsgemeinde mit einer 35%-Stelle zur Verfügung stehe. Unter den vielen Jubiläen des Jahres 2012 erinnerte er besonders an das fünf-hundertjährige Bestehen der Glocke St. Anna. Weiter sprach er den Kirchberg mit seinem alten Baumbestand an, der eine regelmäßige fachmännische Pflege erfordere, und ging auf die Paradies-Ausstellung und die weihnachtlichen Musikveranstaltungen ein.



Das Jahr 2013 wird für die Kirchengemeinde von der Versetzung Pfarrer Schubrings in den Ruhestand geprägt sein. Seine Verabschiedung wird am 29. September 2013 stattfinden. Der Kirchenvorstand befasst sich zurzeit mit der Ausschreibung der Pfarrstelle, die jedoch erst im Frühjahr vonstattengehen kann. Für die Vakanzmonate werde vom Dekanat Vorsorge getroffen, sodass die Feier der Gottesdienste auch in der Weihnachtszeit gewährleistet ist.

Christine Schreiber, die als Vertreterin des Dekanatssynodalvorstands als Gast an der Versammlung teilnahm, berichtete von guten Erfahrungen, die ihre eigene Gemeinde – die Paulusgemeinde – in dieser Hinsicht während der letzten Vakanz gemacht habe.

Rückblick | Gemeindeversammlung

Dr. Marcus Alter gab einen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde, die z.Zt. über Rücklagen von ca. 945 000 Euro verfügt und bemüht ist, dieses Kapital zu erhalten. Wie berichtet, sollen 300 000 Euro aus diesem Kapital als Grundstock in die „Laurentius-Stiftung“ fließen, deren (Zins)-Erträge dringend benötigt werden, um die Aufgaben der Gemeinde auch in Zukunft finanzieren zu können. Der Kirchenvorstand hofft, 100 000 Euro durch Zustiftungen hinzuzugewinnen. Dafür wird es in den kommenden Wochen und Monaten notwendig sein, gezielt Aufmerksamkeit auf die Stiftung zu lenken und für sie zu werben. Wolfgang Korthals stellte die Bauvorhaben der Kirchengemeinde vor. In diesem Jahr wird der Kirchturm saniert. Dachsanierung und -isolierung der Decke in der Kirche wurden von der Bauabteilung auf das Jahr 2014 verschoben. Der Finanzbedarf für die Gebäudeerhaltung und die kostenintensive Baupflege gehört auch zu den Gründen, warum die Stiftung unumgänglich ist. Die Vakanzrenovierung des Pfarrhauses jedoch geht glücklicherweise nicht zu Lasten der Kirchengemeinde sondern des Dekanats. Als letzten Punkt warb Wolfgang Korthals für ein angedachtes Partnerschaftsprojekt mit der Gelvandale-Gemeinde der Moravian Church in Port Elizabeth in Südafrika. Mehrere dortige Gemeinden stünden bereits seit 25 Jahren im regen Kontakt zu verschiedenen Darmstädter evangelischen Kirchengemeinden. Im Gegensatz zu einer Patenschaft sei eine Partnerschaft ein wechselseitiger Austausch von Partnern auf Augenhöhe, wobei der Austausch vor allem in einem regelmäßigen E-Mail-Verkehr bestehe, in dem man sich über Projekte, Ereignisse, Höhepunkte und Probleme der Gemeinde austausche. Alle zwei Jahre würde eine Delegation von etwa drei Personen nach Südafrika reisen oder eine Gruppe von dort hier in der Gemeinde empfangen und untergebracht. Mitstreiter bei diesem Projekt seien herzlich willkommen.



Immer wieder kam es zwischen den einzelnen Kurzreferaten zu interessierten und kritischen Nachfragen, lebhaften Diskussionen und regem Meinungs-austausch. Bei Getränken und Gebäck klang der Abend in angeregten Gesprächen und guter Atmosphäre aus.

K-B

Finanzausschuss – ein Gespräch mit Rita Hilß

Seit dem letzten Interview mit der Vorsitzenden des Finanzausschusses unserer Gemeinde, Frau Rita Hilß, sind über zwei Jahre vergangen (siehe GemeindeLeben Nr. 128 vom Okt./Nov.2010). Was hat sich seither in finanzieller Hinsicht getan? Gibt es wesentliche Änderungen? Frau Hilß beantwortete Fragen und erläuterte Sachverhalte.



Der Gemeindehaushalt bewegt sich mit Einnahmen und Ausgaben von durchschnittlich rund 180.000 Euro (noch) auf dem Niveau der vergangenen drei Jahre. In diesem Betrag sind u.a. Kirchensteuern (57%), Zinseinnahmen aus Vermögen (19 %), Kollektenaufkommen (4%), und 18 % aus sonstigen Einnahmen enthalten. Ebenso sind Rücklagenentnahmen in dieser Summe enthalten. Für das Haushaltsjahr 2011 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 9.700 Euro notwendig. Es stehen finanzielle Kraftakte bevor, auf welche bereits im letzten Gemeindebrief hingewiesen wurde. Die vorgesehene Renovierung des Kirchturmes ist mit 175.000 Euro veranschlagt, wovon die Gemeinde 20% (35.000 Euro) zu tragen hat. Den Eigenanteil von 20% muss die Gemeinde auch hinsichtlich der Renovierung des Kirchenschiffes, die mit 92.000 Euro veranschlagt wird, übernehmen. Nur für solche Maßnahmen über 10.000 Euro, die unter „Große Bauunterhaltung“ firmieren, gibt es Zuschüsse der Landeskirche, und zwar nach vorheriger Abstimmung im Dekanat über den Grad der Dringlichkeit der Investitionsmaßnahme. Alle anderen Kosten sind von der Gemeinde zu bestreiten, wie beispielsweise Kanalarbeiten (2.100 Euro), Heizungsanlage im Gemeindehaus (6.400 Euro), kleinere Reparaturen „rund um die Kirche“ (1.200 Euro). Natürlich soll in der kalten Jahreszeit weder in der Kirche noch im Gemeindehaus jemand frieren. Also wird geheizt. Die Heizungskosten für die Kirche (incl. Wartung) beliefen sich zuletzt auf 4.900 Euro, für das Gemeindehaus auf 3.800 Euro. Es besteht die Hoffnung, dass mit der Renovierung der Dächer von Kirchturm und Kirchenschiff eine Einsparung an Heizkosten verbunden sein wird. Zu den Personalkosten für die Gemeindepädagogin werden aus Eigenmitteln 8.850 Euro beigesteuert. Erfreulicherweise kamen über den Förderkreis zur Finanzierung der Gemeindepädagogin rund 2000 Euro an Spenden hinzu. Damit ist es jedoch nicht getan!

Aus der Gemeinde

Hinzu kommen die Gemeindeanteile zu den Kosten für den Kirchenmusiker. Bei der Kollektenentwicklung haben sich keine Veränderungen ergeben. Das Aufkommen beträgt ca. 5.500 Euro jährlich. Daneben gibt es ein Spendenaufkommen (also außerhalb der Kollekten) von ca. 3000 Euro jährlich. Auch wenn in diesem Beitrag viele Zahlen enthalten sind – es dürfte interessant sein, die Gemeinde und ihre Arbeit auch einmal unter diesem Aspekt, dem Ringen um notwendige Einnahmen und dem Abwägen ebenso notwendiger Ausgaben, zu sehen. Herzlichen Dank an Frau Hilß und ihre Mitstreiter im Finanzausschuss.

Das Gespräch führte Werner Schmidl



Ökumenischer Kreuzweg führt durch Darmstadt

Am 26. März 2013 um 17.30 Uhr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Darmstadt zum Ökumenischen Kreuzweg in der Stadt ein. In diesem Jahr findet dieser wieder in der Innenstadt Darmstadts statt. Beginn ist in der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth am Herrngarten. Zum 45. Mal lädt die ACK die Christen ein, das Kreuz durch die Stadt zu tragen und an fünf Stationen ins Gebet zu nehmen, was in unserem Leben heute Kreuz ist und auf Erlösung harret. Leitwort ist die Jahreslosung „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ aus dem Brief an die Hebräer (13,14). Der Kreuzweg ist ein Gang der Christen durch die Stadt und dauert ungefähr zwei Stunden. Endpunkt ist dieses Jahr die Evangelische Stadtkirche Darmstadt. Die Stationen werden im Herrngarten, beim Staatsarchiv und am Weißen Turm gestaltet sein.

Auto-Fasten 2013

Wir Menschen sind dabei, unsere Erde zu einem riesigen Treibhaus zu machen. Mit den bekannten katastrophalen Konsequenzen für die ganze Schöpfung. Gott sei dank sind viele dabei aufzuwachen, haben gemerkt, dass es nicht weitergehen kann mit immer mehr Konsum, immer mehr Verbrauch, immer mehr...das ist gut so. Jede und jeder von uns kann versuchen, seinen persönlichen Lebensstil umweltbewusster zu gestalten. Eine mögliche Veränderung betrifft unsere Mobilität. Das Auto ist das wichtigste Beförderungsmittel hierzulande. Und das bei den immer noch riesigen Mengen Kohlendioxid, die durch den Autoverkehr erzeugt werden. Und bei dem großen Landverbrauch für immer mehr Straßen.



Die christlichen Kirchen im deutschen Südwesten rufen erneut für die kommende Fastenzeit zum „Autofasten“ auf. Interessierte sind vom 25. Februar bis zum 24. März eingeladen, das Auto möglichst oft stehen zu lassen und andere Formen der Mobilität auszuprobieren. Empfohlen wird, die alltäglichen Wege entweder mit dem Rad zurück zu legen, Busse und Bahnen zu nutzen oder kurze Wege zu Fuß zu gehen. Ist das Auto nicht zu ersetzen, wird zu spritsparendem Fahren, zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder zum Auto-Teilen (Car-Sharing) geraten. Ziel ist, durch Änderung des persönlichen Lebensstils zur Verringerung der CO₂-Emissionen beizutragen.

Weitere Informationen zur Aktion gibt es im Internet unter „www.autofasten.de“. Dort ist (bis 18. Februar 2013) auch die Anmeldung zur Aktion möglich. Als kleinen Anreiz für die Autofaster im Raum Darmstadt werden unter den Teilnehmern 10 Wochentickets von HEAG mobilo verlost; mehrere Fahrradgeschäfte bieten zeitgleich verbilligte Sicherheits-Checks an. Die Aktion wird vom ökumenischen Kirchenladen Kirche & Co. (Rheinstr. 31) werbend unterstützt, für weitere Informationen: www.autofasten.de

Regelmäßige Termine

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag)
Montag	14:30 Uhr	Gymnastik für Senioren *)
	15:15 Uhr	Kinderchor (4-11 Jahre *)
	19:30 Uhr	Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag		Konfirmandenunterricht **)
	18:00 Uhr 20:00 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängige Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	09:00 Uhr	Gymnastik
	20:00 Uhr	Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag		Konfirmandenunterricht **)
	17:30 Uhr	Volkstanz *)
	18:45 Uhr	Jungbläser *)
	20:00 Uhr	Eberstädter Bläsergruppe
Freitag	15:00 Uhr	Frauenhilfe
	15:00 Uhr	Freitagskreis für Ruheständler (1x im Monat)
	19:00 Uhr	Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche)
	19:30 Uhr	„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

*) außer in den Ferien

***) außer in den Ferien und Projektwochen

Gottesdienste im Februar & März

Sonntag	03.02.	Sexagesimae	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pfr. Schubring)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
Sonntag	10.02.	Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst (Pfrin.Hornung)
Mittwoch	13.02.		19 Uhr	1. Passionsandacht Gemeindezen- trum Eberstadt-Süd
Sonntag	17.02	Invokavit	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schubring)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
Mittwoch	20.02.		19 Uhr	2. Passionsandacht Gemeindezen- trum Eberstadt-Süd
Sonntag	24.02.	Reminiszere	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mittwoch	27.02.		19 Uhr	3. Passionsandacht Gemeindezen- trum Eberstadt-Süd
Freitag	01.03.		18 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag	03.03.		10 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pfr. Schubring)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
Mittwoch	06.03.		19 Uhr	4. Passionsandacht Gemeindezen- trum Eberstadt-Süd
			10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem Ensemble Carolina
Mittwoch	13.03.		19 Uhr	5. Passionsandacht Gemeindezen- trum Eberstadt-Süd

Sonntag	17.03.	Judika	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst (N.N) Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
Mittwoch	20.03.		19 Uhr	6. Passionsandacht Gemein- dezentrum Eberstadt-Süd
Sonntag	24.03.	Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation
Donnerstag	28.03.	Gründonnerstag	19:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schubring)
Freitag	29.03.	Karfreitag	10 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schubring) Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr. Schubring)
Sonntag	31.03.	Ostersonntag	06 Uhr 11 Uhr	Feier der Osternacht (Pfr. Schubring) Familiengottesdienst (Pfr. Schub- ring/Gempäd. Kreitschmann)
Montag	01.04.	Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Herrenbrück)

Alle ehemaligen Eberstädter Konfirmanden der Geburtsjahrgänge 1949 bis 1950, die 1963 in der Dreifaltigkeitskirche konfirmiert wurden, sind herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen:

**Palmsonntag, dem 24. März 2013, um 10:00 Uhr
in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche**

Es wird um eine Anmeldung über das Gemeindebüro der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde gebeten, Telefon: 06151 55332

Besondere Veranstaltungen

Freitag	01.02.	15 Uhr	Freitagskreis Eine Reise in den Iran Herr Vollberg
Freitag	08.02.	15 Uhr	Frauenhilfe Kräppelnachmittag
Freitag	15.02.	15 Uhr	Frauenhilfe Informationen zum Weltgebetstag
Dienstag	19.02.	15:30 Uhr	Konfirmanden: Zwischenauswertung der Projektkurse Dienstagsgruppe
Donnerstag	21.02.	17 Uhr	Donnerstagsgruppe
Freitag	22.02.	15 Uhr	Frauenhilfe Bibelarbeit mit Pfarrer Schubring
Freitag	01.03.	18 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche
Freitag	08.03.	15 Uhr	Freitagskreis
Dienstag	12.03.	19:30 Uhr	2. Konfirmanden-Elternabend
Freitag	15.03.	15 Uhr	Frauenhilfe Bibelarbeit mit Pfarrer Schubring
Freitag	22.03.	15 Uhr	Frauenhilfe Bald ist Ostern Frau Traiser

Termine des CVJM



24.02.2013	12 Uhr	Weltdienstessen
02.03.2013	9 Uhr	Kleidersammlung
03.03.2013	17 Uhr	Jahreshauptversammlung
24.03.2013	12 Uhr	Weltdienstessen

Fasching 2013



am **06. Februar 2013**
von **15:00 - 17:00 Uhr**

Familienfasching: Kinder mit Begleitung von **3-6 Jahren**
Faschingsdisco: Kinder ohne Begleitung von **6-10 Jahren**

im Gemeindehaus der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde,
Heidelberger Landstraße 311, Da-Eberstadt

Kostenbeitrag:
Familienfasching 3,00 € pro Familie
Faschingsdisco 1,50 € pro Kind

Anmeldung unbedingt erforderlich:

Sabine Kreitschmann 06167 - 912333 oder
unter moerl-kreitschmann@t-online.de

Mini-Gottesdienst

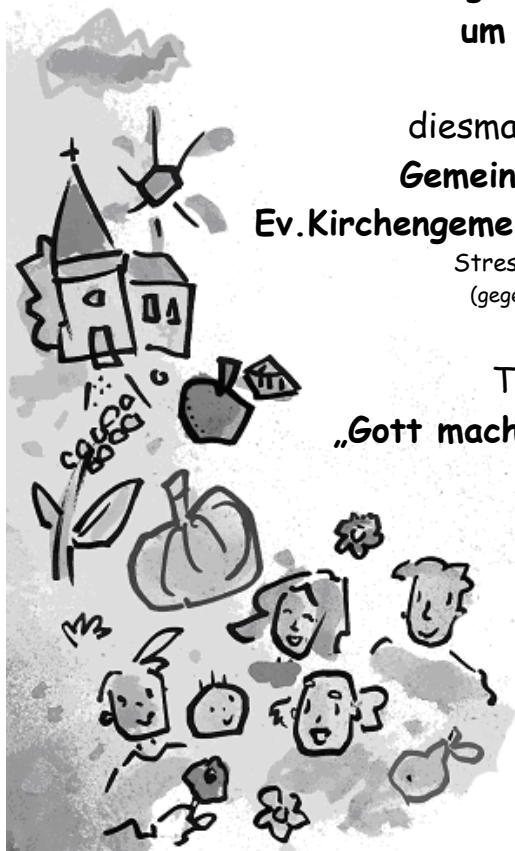
für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren
(und für große Geschwister natürlich auch)

**Samstag, 02. März 2013
um 16 Uhr**

diesmal wieder im
**Gemeindehaus der
Ev. Kirchengemeinde Eberstadt-Süd**
Stresemannstr. 1
(gegenüber Aldi)

Thema:
„Gott macht Kleines groß“

Bei Kaffee/Tee und Keksen
können Sie den Nachmittag
mit anderen Familien
ausklingen lassen.



Ansprechpartner

Pfarrer

Friedrich-Wilhelm Schubring
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
06151 55 33 2

Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann
Telefon: 06167 91 23 33
moerl-kreitschmann@t-online.de

Kirchenmusiker

Stefan Mann
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de
Telefon: 06151 95 19 763
Telefax: 06151 95 19 764

Küster

Jochen Hechler
Telefon (Di-Fr): 0152 / 04707477

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Friedrich-Wilhelm Schubring

Gemeindebüro

Monika Löffler
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
Telefon: 06151 55 33 2
Telefax: 06151 27 82 626
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de
dreifaltigkeitsgem.darmstadt@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr
Mittwoch: 9 - 12 Uhr
Freitag: 11 - 13 Uhr

Diakoniestation Darmstadt
Frau Schulte-Klein
Telefon: 06151 403 5211

Sie können Ihre Wünsche (z.B. Krankenpflege) durch Einwurf einer kurzen Mitteilung in den Briefkasten am Gemeindehaus äußern. Bitte deutlich lesbar Ihren Wunsch, Ihre Anschrift und eventuell Ihre Telefonnummer angeben. Bitte wenden Sie sich bei Neuanmeldungen direkt an die Zentrale in der Landgraf-Georg-Straße 100.



GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt, Kto.Nr. 400 2237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150
V.i.S.d.P.: Werner Schmidl, Redaktion: F.W.-Schubring, W. Schmidl, T. Groß, G. Korthals-Beyerlein | GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.
Titelbild: Christrosen am Rhein | G. Korthals-Beyerlein, 2012
Redaktionschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 11.03.2013
Layout: Theresa Groß
Druck: Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen